



Frau
Katja Dörner, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

E-MAIL

INTERNET

ORT, DATUM

GZ

Dr. Hermann Kues

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

Glinkastraße 24, 10117 Berlin

11018 Berlin

+49 (0)30 20655-1100

+49 (0)30 20655-4110

Hermann.Kues@bmfjsfj.bund.de

www.bmfjsfj.de

Berlin, den 01.04.2010

514

Schriftliche Frage an die Bundesregierung

hier: Arbeitsnummer 3/364

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 3/364:

Mit welchen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und welchem konkreten schriftlichen Programmauftrag hat der Runde Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ bzw. die Geschäftsführung des Runden Tisches seine bzw. ihre Arbeit begonnen und plant entsprechend die erste Zusammenkunft des Runden Tisches am 23. April 2010?

Antwort:

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bundesjustizministerin und die Bundesministerin für Bildung und Forschung führen gemeinsam den Vorsitz bei dem Runde Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“, der sich am 23. April 2010 im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konstituieren wird.



SEITE 2

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen, der Kirchen, der Wissenschaft sowie von betroffenen Institutionen und Verbänden, zu denen auch Opferverbände gehören, sollen durch den Runden Tisch zum einen Möglichkeiten der Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich erörtert werden. Zum anderen soll der Runde Tisch sich mit den unterschiedlichen Fragen der rechtlichen Aufarbeitung der in der Vergangenheit aufgetretenen Missbrauchsfälle befassen. Im Einzelnen gehören hierzu die folgenden Aspekte:

1. Erarbeitung von verbindlichen Selbstverpflichtungserklärungen zur Aufstellung und Umsetzung klarer Verhaltensregeln im Umgang mit Kindesmissbrauch
2. Maßnahmen zur behutsamen Sensibilisierung und zur Stärkung von Mädchen und Jungen, damit sie Missbrauch erkennen und klar benennen können
3. Maßnahmen zur flächendeckenden Sensibilisierung und Weiterbildung von Fachkräften unterschiedlicher Professionen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten zum Erkennen sowie zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen
4. Strukturelle Maßnahmen wie Einbindung relevanter Organisationen als Partner von Bildungsinstitutionen, Überprüfung von Aus- und Fortbildungen sowie Zulassungsbedingungen von pädagogisch tätigem Personal
5. Stärkung einschlägiger Forschung und Evaluation sowie daraus resultierende Weiterentwicklung bestehender Angebote
6. Maßnahmen zur therapeutischen Unterstützung pädophil Veranlagter
7. Sicherung der Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs und eindeutige Klärung des Verhältnisses von staatlichem Strafanspruch zu anderen Rechtsbereichen öffentlich-rechtlicher Institutionen
8. Prüfung rechtspolitisch notwendiger Folgerungen
9. Anerkennung des Leidens der Opfer sexuellen Missbrauchs in jeglicher Hinsicht



SEITE 3

Der Runde Tisch soll noch in diesem Jahr Ergebnisse zumindest in Form eines Zwischenberichts erarbeiten. Dazu finden im laufenden Jahr mindestens zwei Treffen auf höchster Ebene statt. Den gemeinsamen Vorsitz bei diesen Treffen haben die drei Bundesministerinnen.

In Folge der ersten Sitzung werden zwei Unterarbeitsgruppen eingerichtet. Zwischen Mai und Dezember finden Arbeitstreffen der Unter-Arbeitsgruppen statt. Ziel ist die Erarbeitung eines Berichtes mit entsprechenden Empfehlungen.

1. Unter-Arbeitsgruppe „Prävention – Intervention – Information“: Leitung BMFSFJ
2. Unter-Arbeitsgruppe „Durchsetzung Strafanspruch - Rechtspolitische Folgerungen – Anerkennung der Leiden der Opfer in jeglicher Hinsicht“: Leitung BMJ

Die Liste der Eingeladenen befindet sich derzeit noch in der Abstimmung zwischen den drei o. g. Ressorts.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann Kues